

KUBA LÄDT EIN

ANREGUNGEN FÜR IHREN KUBA-BESUCH

BEILAGE JUNI-JULI 2012 | GRANMA INTERNACIONAL



Einer der Strände der Cays von Villa Clara, auf denen die 32. Tourismusmesse FITCuba 2012 stattfand

Kuba, ein Land mit vielfältigen Tourismusangeboten

• Vom 8. bis 11. Mai dieses Jahres fand auf dem Cay Santa María, Villa Clara, die 32. Internationale Tourismusmesse FITCuba 2012 statt, an der etwa 900 Fachleute der Branche, Unternehmer, Reiseveranstalter, Reisebüros und Persönlichkeiten aus 39 Ländern teilnahmen und die vom Minister für Tourismus, Manuel Marrero Cruz, als vollen Erfolg bezeichnet wurde.

ANHALTENDES WACHSTUM

In den ersten 4 Monaten des Jahres 2012 hatte sich die Zahl der Kubabesucher im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,2 % erhöht. Tourismusminister Manuel Marrero Cruz erklärte, dass bis April insgesamt 1.240.784 ausländische Touristen die Insel besuchten. Diese anhaltende Entwicklung ist auf das Interesse des Landes zurückzuführen, umfangreichere Angebote zu erstellen, die nicht nur den Sonne-und-Strand-Tourismus einschließen, sondern auch Optionen in den Bereichen Geschichte, Natur, Kultur, Gesundheit und Events, was zur steigenden Nachfrage in diesen Tourismuskategorien geführt hat.

Gegenwärtig verfügt Kuba über insgesamt 58.626 Zimmer, 63 % von ihnen in Vier- und Fünf-Sterne-Hotels.

Die Zivilluftfahrt verzeichnet Fortschritte, die diese Entwicklung unterstützen. So wurden im Jahr 2011 der Flughafen von Varadero und das Terminal II des Flughafens José Martí, in Havanna, modernisiert. Die Erweiterung der Start-und-Lande-Bahn des Flughafens Abel Santamaría, in Santa Clara, ist vorgesehen.

CAYS VON VILLA CLARA

Die diesjährige Ausgabe der alljährlichen

Tourismusmesse FITCuba hatte zum Ziel, insbesondere die Cays von Villa Clara bekannt zu machen, wo sich eines der am stärksten wachsenden Tourismuszentren des Landes konsolidiert.

Die kleinen Inseln im Norden von Villa Clara wie Santa María, Las Brujas und Ensenachos sind mit der Insel Kuba durch einen über dem Meer verlaufenden Viadukt verbunden, einen Damm einer Länge von etwa mehr als 48 Kilometern. Heute gibt es auf den Cays von Villa Clara neun Hotels mit 5.682 Zimmern, von denen 94 % der Fünf-Sterne-Kategorie angehören.

Kuba hat vor, zahlreiche der im Norden des Landes gelegenen Cays für den Tourismus zu erschließen und sie zu einer seiner größten Attraktionen zu machen. Mit dem Bau von über 45.000 neuen Zimmern ist eine ambitionierte Erweiterung der Unterbringungskapazitäten der Nordcays vorgesehen. Komfortable und moderne Hotels, spektakuläre Strände, hervorragende Yachten, Exkursionen aller Art, Ruhe, Frieden und gesundes Vergnügen sind die Elemente, die den so genannten natürlichen Luxus bilden, der die im Norden Kubas gelegenen Cays, insbesondere die von Villa Clara, auszeichnet. Zu den Projekten gehören auch der Bau neuer Golfplätze, die Erweiterung der Marinas mit mehr Anlegeplätzen sowie Investitionen für die Wasserversorgung, die Telekommunikation und die Serviceinfrastruktur.

NATURTOURISMUS

Bezüglich der Produkte des Naturtourismus wurde auf der Messe darauf hingewiesen, dass sich diese gegenwärtig in folgenden Gebieten konzentrieren: das

wunderschöne Baracoa, das im Süden der Provinz Granma liegt, mit seinen Nationalparks Turquino und Desembarco del Granma; im Zentrum der Insel die erstaunlichen Gebiete von Topes de Collantes, Hanabanilla und Alturas de Banao; die einzigartige Halbinsel von Zapata und im Westen das unvergessliche Viñales-Tal und Mil Cumbres, womit nur einige der bedeutendsten Gebiete genannt werden sollen.

Innerhalb der Möglichkeiten des Ökotourismus, den man in Kuba genießen kann, sind mehr als 100 Wanderwege, Rundgänge und Exkursionen durch Naturschutzgebiete verschiedener Kategorien hervorzuheben, die gestaltet wurden, um dem Besucher die wichtigsten Werte der örtlichen Flora und Fauna zu zeigen.

Sehr attraktiv ist die Vogelbeobachtung, da Kuba die größte Artenvielfalt von Vögeln der Antillen hat, mit etwa 400 registrierten Arten, von denen 156 in seinem Territorium nisten und 260 Arten Zugvögel sind.

Weitere Optionen sind das Reiten durch Täler zwischen den Bergen, die Programme des Fahrradtourismus oder die Besuche in speziellen Zoos, die sich der Aufzucht von vom Aussterben bedrohter Tierarten widmen.

AUSBLICK

Kuba sieht für dieses Jahr ein bedeutendes Wachstum im Tourismus vor, mit dem die Ergebnisse des Vorjahres übertroffen werden sollen, als 2.716.317 internationale Besucher in das Land kamen, 7,3 % mehr als im Jahr 2010.

Der Tourismusminister kündigte an, dass der Sitz der nächsten Tourismusmesse, die dem Produkt Sonne und Strand gewidmet sein wird, Varadero ist. Sie wird vom 7. bis 10. Mai 2013 stattfinden. •



PINAR DEL RIO

• Pinar del Río ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz und liegt im Westen Kubas etwa 150 Kilometer von Havanna entfernt

Der Ort wurde 1669 als „Nueva Filipina“ gegründet. Aufgrund der umgebenden Pinienwälder und des nahegelegenen Flusses Río Guamá wurde der Name später in „Pinar del Río“ („Pinien am Fluss“) umbenannt. Pinar del Río ist die „Tabakhauptstadt“ Kubas. Circa 80 Prozent der Tabakproduktion des Landes stammen aus dieser Gegend.

Die Provinz bietet wunderschöne Landschaften, hervorzuheben sind ihre exklusive Flora und Fauna sowie herrliche Strände und Tauchgebiete, die zu den besten Kubas und der Karibik zählen.

In dem zwischen den Gebirgen Sierra del Rosario und Sierra de los Órganos gelegenen Tal Valle de Viñales liegt der touristisch bedeutsame Ort Viñales. In diesem wunderschönen Tal stehen sogenannte Mogotes, das sind bewachsene Kegelkarstfelsen. Aufgrund des karstigen Untergrundes gibt es außerdem viele Höhlen und unterirdische Flüsse in dieser Gegend.



Die prähistorische Wand in Viñales

Haus des kubanischen Sängers Polo Montañés



Das Garay-Haus, wo der beliebte Rum Guayabita del Pinar hergestellt wird



Blick auf Las Terrazas



Die Mogotes



Ein Strand von Pinar del Río



Orchideengarten von Soroa



Hier wird der beste Tabak der Welt kultiviert

ARTEMISA

• Sammlungen von politischem Humor, Bildergeschichten, persönlichem und Sittenhumor finden Sie im Humor-Museum von San Antonio de los Baños, Calle 60 esquina a 45. Geöffnet dienstags bis sonntags von 11:00 bis 19:00 Uhr.

• Das **RUINEN-MUSEUM** der früheren Kaffeeplantage Angerona, ein Ort von großem historischen und architektonischen Wert. Ein außerordentlicher Exponent des agroindustriellen Erbes des 19. Jahrhunderts. Gelegen am Kilometer 5 der Straße von Artemisa nach Cayajabos.



VARADERO



• Das außerhalb des Orts gelegene **DELPHINARIUM** hat immense Wasserbecken, die den Delphinen als Heimstätte und den Besuchern zur Unterhaltung dienen. Vier Mal täglich werden Vorführungen organisiert, die aus verschiedenen Spielen mit den Tieren bestehen. Innerhalb der Anlage des Delphinariums befinden sich auch Kioske, eine Snack-Bar und ein Souvenirladen. Außerdem kann man im angrenzenden Gelände auch auf Pferden ausreiten.

SANCTI SPIRITUS

• Von der Ausdehnung her ist sie die siebte Provinz Kubas. In ihr befinden sich zwei der ersten sieben, im 16. Jahrhundert von den Spaniern gegründeten Städten: Trinidad und Sancti Spiritus. Den überwiegenden Teil der Provinz nimmt Flachland ein, aber auch ein Teil des Bergmassivs Escambray, das sich durch wunderschöne Naturlandschaften auszeichnet, liegt in diesem Gebiet. Es gibt zahlreiche Flüsse. An einem von ihnen, dem Zaza, ist der gleichnamige Stausee zu finden, der größte des Landes. Sancti Spiritus besitzt wie Trinidad ein schön restauriertes koloniales Stadtzentrum.



• Der **IZNAGA-TURM** befindet sich im 20 km von Trinidad entfernten im Zuckerrohrthal Valle de los Ingenios. Beide Orte wurden 1988 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die Legende erzählt, dass Anlass für seinen Bau ein Liebesstreit zwischen den Brüdern Pedro und Alejo Iznaga war, Besitzern von Zuckerrohrplantagen, die in dieselbe junge Frau verliebt waren und beschlossen, sich ihre Liebe durch ein Bauwerk zu verdienen, dessen Höhe den Sieger

bestimmen würde. — Wie auch immer, der elegante, mit den Jahren etwas geneigte Turm ist eine der Sehenswürdigkeiten, die die Trinidad den Tausenden Besuchern bietet, die auf der Suche nach Wissen über die Geschichte und die Architektur jener Zeit hierher kommen. Vom Turm aus kann man das gesamte Tal der Zuckerrohrmühlen überblicken. Früher wurde er benutzt, um geflohene Sklaven ausfindig zu machen oder im Fall von Bränden auf den Plantagen Alarm zu schlagen.



CIEGO DE AVILA

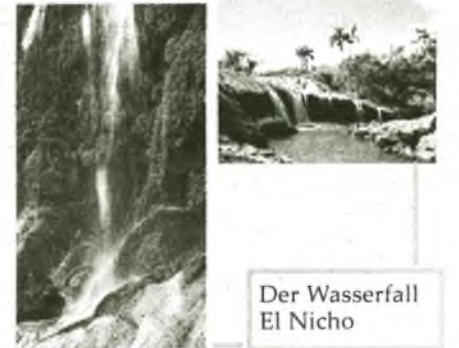
• **NATURSTÄTTE BOQUERÓN-HOYO DE LOS INDIOS** Dies war der bevorzugte Lebensraum der Ureinwohner, da sie hier alle zum Überleben notwendigen Naturressourcen fanden: fruchtbare Böden, dank der zahlreichen Gewässer, dicht belaubte Wälder und andere Vorzüge.

• **JARDINES DEL REY** Auf einer Safari besteht die Möglichkeit einer Katamaranfahrt bis zum Korallenriff, wo beim Schnorcheltauchen die vielfältige Schönheit der Flora und Fauna des Meeres bewundert werden kann. Eingeschlossen sind auch der Besuch eines Strandes und vorzügliche Serviceleistungen.



CIENFUEGOS

• Sowohl das Landgebiet als auch die Städte der Provinz Cienfuegos haben dem Besucher viel zu bieten. Nachfolgend eine Auswahl exzellenter Orte, die einen unvergesslichen Ausflug versprechen.



Der Wasserfall El Nicho



Das Tal von Yaguanabo



Gebäude im historischen Zentrum



Blick auf die Promenade der Stadt Cienfuegos



Statue des kubanischen Musikers Benny Moré auf der Promenade der Stadt



CAMAGÜEY

• Die Provinz Camagüey ist die größte der Insel. Sie hat eine Fläche von 15.615 km² und zeichnet sich durch ebenes Gebiet mit einigen Berggruppen aus. Unter diesen sind Sierra de Cubitas, Sierra Najasa und Sierra Maraguán hervorzuheben. Der höchste Berg ist der Cerro Tuabaquey mit 339 Meter Höhe. Die Provinz ist in 13 Kreise unterteilt. Provinzhauptstadt ist die Stadt Camagüey. Es gibt Stätten von historischer Bedeutung in der Geschichte des Landes. Camagüey ist der Geburtsort eines der berühmten Patrioten des Unabhängigkeitskampfes.



GEBURTSHAUS VON IGNACIO AGRAMONTE

• Das Geburtshaus von Ignacio Agramonte steht am Plaza de los Trabajadores, auf dem ein großer Kapokbaum steht, der den Mittelpunkt der Altstadt markiert. Es ist ein zweistöckiges Gebäude aus dem Jahre 1750 mit einem schönen Innenhof. Agramonte war ein Held des Unabhängigkeitskrieges. Er fiel im Jahre 1873 im Alter von 32 Jahren im Gefecht. Heute beherbergt das Geburtshaus ein kleines Museum. Es zeigt Dokumente aus den Unabhängigkeitskriegen und persönliche Gegenstände Agramontes, darunter auch eine 36-kalibrige Pistole von 1851. Das Haus ist noch ausgestattet mit dem originalen Mobiliar, darunter das Piano seiner Frau Amalia Simoni, zu ihrer Zeit eine der reichsten Frauen der Stadt.

HOLGUIN



Gipfel des Loma de la Cruz (Kreuzhügel) kann über eine von 1927 bis 1950 erbaute Treppe mit 458 Stufen betreten werden. Vom Gipfel hat man einen Überblick über die gesamte Stadt. Der Hügel diente schon den Erbauern von Holguín als Aussichtspunkt, um die Stadt zu entwerfen. Das erste Kreuz auf dem Gipfel in 261 Meter Höhe wurde 1790 von dem Mönch Francisco Antonio de Alegría, Prior der Franziskanergemeinschaft von Holguín, aufgestellt. Am 3. Mai 1950 wurde das Kreuz durch ein anderes ersetzt, da es schon sehr beschädigt war. Das dritte, jetzige Kreuz, das historisch-archäologisches Kolonialmonument ist, wurde in den 1990-er Jahren aufgestellt, da das zweite von einem Blitz zerstört worden war. Es besteht, wie das Original von 1790, aus dem Holz des Caguairán, ein Hartholzbaum, der in den Wäldern der Region Bariay reichlich vorkommt.



• Die Stadt Holguín wird mit ihren vielen grünen Plätzen als „Stadt der Parks“ bezeichnet. Sie liegt 734 km östlich der Hauptstadt Havanna, hat 342.717 Einwohner (2010) und ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, die mit einer Fläche von 9.300,6 km² die viertgrößte Provinz Kubas ist. Sie stellt das dritte Tourismuszentrum dar und verfügt über zahlreiche Buchten, 41 wunderschöne Strände, Wasserfälle, Flüsse, Mineral- und Schlammsquellen. Sehenswürdigkeiten sind auch die vier größten Parks, denen die Stadt ihren Beinamen verdankt, sowie andere Stätten von Interesse für die Besucher.

• Loma de la Cruz ist einer der beiden Hügel, zwischen denen Holguín liegt. Der

LAS TUNAS



• Das MUSEUM VICENTE GARCÍA, Calle Francisco Varona, befindet sich im ehemaligen Rathaus der Stadt. Hier werden persönliche Gegenstände des Generalmajors Vicente García ausgestellt, einem Kämpfer gegen den spanischen Kolonialismus. Fotos, Schriftstücke und andere Gegenstände vermitteln einen Überblick über die wichtigsten historischen Ereignisse in der kubanischen Ostregion.



• Das FUERTE DE LA LOMA, in Puerto Padre, ist eine der Festungsanlagen, die von der spanischen Armee errichtet wurde, um den Vormarsch der kubanischen Truppen in den Unabhängigkeitskriegen zu stoppen.

GRANMA



• Das GEBURTSHAUS VON CARLOS MANUEL DE CÉSPEDES, Calle Maceo No. 57, Bayamo. Hier kann man persönliche Gegenstände von Carlos Manuel de Céspedes betrachten, der mit Recht Vater des Vaterlandes genannt wurde. Man erhält auch einen Einblick in die Zeit von der Gründung der Stadt bis zum Tod von Céspedes.



• Der Park LA DEMAJAGUA ist eine der historischen Stätten dieser Provinz. Das Anwesen mit der früheren Zuckermühle, 12 km von der Stadt Manzanillo entfernt, gehörte Carlos Manuel de Céspedes, dem Vater des Vaterlandes. Es war der Ausgangspunkt der kubanischen Unabhängigkeitskriege.

SANTIAGO DE CUBA

• Diese Provinz liegt im Südosten der Insel und wird von der größten Bergkette Kubas, der Sierra Maestra, eingeschlossen. Die Provinzhauptstadt, die auch die Heldenstadt genannt wird, ist die zweitgrößte Stadt Kubas. Sie verfügt über eine Bucht zum Karibischen Meer und einen wichtigen Hafen. Die Stadt hat ein sehr unregelmäßiges Relief, sodass die Straßen und Alleen ein starkes Gefälle aufweisen. Santiago hat eine wesentliche Rolle in den Kämpfen um die Unabhängigkeit Kubas gespielt. Historische Stätten wie das Museum des 26. Juli und die Granjita Siboney zeugen davon.



unter der Leitung des jungen Anwalts Fidel Castro Ruz versuchte, die ehemalige Moncada-Kaserne einzunehmen, die am 28. Januar 1960, dem 107. Geburtstag unseres Nationalhelden José Martí zur Schulstadt 26. Juli wurde. Seit 1964 beherbergt die Einrichtung eine Ausstellung

• Historisches Museum 26. Juli — Calle Trinidad y Ave. Moncada, Santiago de Cuba. Untergebracht in einem der Pavillons der Schulstadt 26. Juli, neben dem historischen Posten 3, befindet sich eines der wichtigsten Museen der revolutionären Kämpfe des Landes. An diesem Ort war es, wo eine Gruppe von Kämpfern

mit riesigen Abbildungen der Helden und Märtyrer, die Protagonisten dieses historischen Ereignisses waren. 1967 wurden ebenfalls Bilder der bedeutendsten Momente des Kampfes in der Sierra Maestra zusammengestellt. Außerdem gibt es in dem historischen Museum mehrere Säle für Wanderausstellungen.

GUANTANAMO



• Der PALAST SALCINES, Museum für Dekorative Künste — Pedro A. Pérez No. 804 esq. a Prado, Guantánamo — wurde im Jahr 2002 zum Stadtdenkmal erklärt. In seinen Sammlungen befinden sich Werke, die sich durch ihre Schönheit und Feinheit auszeichnen. Das Gebäude zeigt eine perfekte Harmonie zweier Äußerungen der plastischen Kunst: der Malerei und der Architektur.

• Mit seinen 70.000 Hektar Land wurde der NATIONALPARK ALEXANDER VON HUMBOLDT von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt und stellt das Naturschutzgebiet mit der größten Biodiversität Kubas und der Karibikinseln dar. Hier gibt es ca. tausend Pflanzenarten, ein Drittel der in Kuba registrierten. Viele von ihnen kommen nur in diesem Gebiet vor und viele sind repräsentativ für die karibischen Regenwälder.



ISLA DE LA JUVENTUD

• Der Sonderbezirk Insel der Jugend erhielt 1975 seinen aktuellen Namen. Es ist ein Gebiet, das aus 672 kleinen Inseln besteht, die den Archipel Los Canarreos bilden. Die Inseln zeichnen sich durch unebene Küsten mit üppiger Vegetation aus. Bekannt durch die Zitrusfrüchte und für die Keramik, besitzt die Insel der Jugend natürlichen und archäologischen Reichtum. Sie hat dichte tropische Wälder, in deren Umfeld Papageien, Kraniche, Krokodile, große Leguane, Baumratten, Trauertauben, Wildschweine und andere Tierarten beheimatet sind. Es gibt auch verschiedene Stätten von großer Bedeutung für die kubanische Geschichte, wie das MODELL-GEFÄNGNIS. • Zwischen 1926 und 1931 erbaut, um gewöhnliche Gefangene mit Strafen ab sechs

Jahren aufzunehmen, wurde dieser Ort ausgewählt, um laut dem damaligen Präsidenten, Gerardo Machado, die kubanische Gesellschaft von der Kriminalität zu „heilen“. Hier wurden die 24 in Kuba existierenden Gefängnisse in eines mit modernem Anschein zusammengelegt.

In dem früheren Gefängnis, das heute ein Museum ist, waren die jungen Revolutionäre unter der Führung von Fidel Castro eingesperrt, die am 26. Juli 1953 die Moncada-Kaserne gestürmt hatten. Es wurde am 10. Oktober 1978 zum Nationaldenkmal erklärt.





MUSEEN



• Das **NAPOLEON-MUSEUM**, Calle San Miguel No. 1159, esquina a Ronda, Plaza de la Revolución, ist mit seinen über 7.400 Ausstellungsstücken eines der bedeutendsten seiner Art auf der Welt. Es bewahrt Gegenstände auf, die von Napoleón Bonaparte benutzt wurden, außerdem Kunstwerke der Zeit der Französischen Revolution. Dienstags bis samstags von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr und sonntags von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr geöffnet.



• **NATIONALES TANZ-MUSEUM** — Línea 251 esquina a G, Vedado, Stadtbezirk Plaza de la Revolución. Es stellt Sammlungen von Dokumenten, Fotos, Bildern und anderen Gegenständen, in der Mehrheit aus der persönlichen Sammlung der kubanischen Balletttänzerin Alicia Alonso, aus. Dienstags bis samstags von 11:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.

• **REVOLUTIONS-MUSEUM** — Refugio No.1, e/ Monserrate y Zulueta, Habana Vieja — im ehemaligen Präsidentenpalast. Es beherbergt historisch wertvolle Gegenstände der Befreiungskämpfe. Unter anderem ist die Jacht „Granma“ ausgestellt. Täglich geöffnet von 10:00 bis 17:00 Uhr.

• **AFRIKA-HAUS** — Museum im historischen Zentrum von Alt-Havanna, ganz in der Nähe des Exerzierplatzes. Es besitzt eine umfangreiche ethnografische Sammlung von über 2.000 afrikanischen Stücken, von großen Holzschnitzereien bis zu Miniaturen aus Elfenbein, die in Kuba einzigartig sind. Es wurde am 6. Januar 1986 eingeweiht.



• **MEMORIAL JOSÉ MARTÍ** — Paseo y Avenida Independencia, Plaza de la Revolución. Die Gedenkstätte auf dem Platz der Revolution enthält eine umfangreiche Ausstellung über das Leben und Werk des kubanischen Apostels und die Geschichte der Einrichtung selbst. In einem der vier Ausstellungssäle werden der erste Brief von Martí an seine Mutter, im Alter von neun Jahren, und die Note, die er kurz vor seinem Tod an General Máximo Gómez sandte, gezeigt.



• **NATIONALES MUSEUM FÜR DEKORATIVE KÜNSTE** — Calle 17 No. 502 esquina a D, Vedado, Stadtbezirk Plaza de la Revolución — Eingeweiht am 24. Juli 1964, beherbergt es über 33.000 künstlerisch und historisch wertvolle Werke der Zeit von Luis XV., Luis XVI. und Napoleon III. Geöffnet dienstags bis samstags von 10:30 Uhr bis 18:00 Uhr und sonntags von 9:00 bis 12:00 Uhr.

• **MUSEUM DER GESCHICHTE DES SPORTS** — Ave. de Independencia y Bruzón, Stadtbezirk Plaza de la Revolución. Es stellt Medaillen und persönliche Gegenstände berühmter kubanischer Sportler aus. Dienstags bis sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr.

• **MUSEUM DER ALPHABETISIERUNG** — Ciudad Libertad, calle 29 E entre 82 y 102, Marianao. In diesem ehemaligen Haus eines Armeeeoffiziers der Diktatur von Fulgencio Batista werden alle Symbole der Kampagne ausgestellt, das Heft und das Handbuch des Alphabetisators, die Laterne, die Fahne der Alphabetisierungskampagne. Geöffnet montags bis freitags von 8:00 bis 17:00 Uhr, samstags von 8:00 bis 12:00 Uhr.

• **MUSEUM ERNEST HEMINGWAY**

— Es war von 1940 bis zu seinem Tod die Residenz des US-amerikanischen Schriftstellers Ernest Hemingway in Kuba. Gelegen in der Finca Vigía, in der Gemeinde San Francisco de Paula, 15 Kilometer vom Zentrum Havannas entfernt, wurde es am 21. Juli 1962 als Museum geöffnet. Es war weltweit die erste Institution, die der Verbreitung von Leben und Werk des Literatur-Nobelpreisträgers von 1954 gewidmet wurde.



Stadtmodell von Havanna

• Das Modell von Havanna, Calle 28 No. 113 e/ 1ª y 3ª, Miramar, Playa, empfängt das Publikum montags bis freitags von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr und samstags von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Eine Führung bietet detaillierte Informationen über die Hauptstadt. Es verfügt über ein Informationsbüro und Säle, die mit modernen audiovisuellen Mitteln für die Durchführung von Events ausgerüstet sind, sowie einen sonnigen Garten mit 1.600 m² für Veranstaltungen im Freien.



HAVANNAS NÄCHTE

• **JARDINES DEL 1830** — Malecón y 22, Stadtbezirk Plaza de la Revolución —. Tel: 838-3090-92. Mit Freiluft-Diskotheek-Bar, wo es sonntags von 20 bis 24 Uhr Vorstellungen der Gruppe Moncada gibt. Der Club ist auch Sitz des Zirkels der Begründer des „Casino“, dem Personen angehören, die an der Schaffung dieses Tanzstils Ende der 50-er und Anfang der 60-er Jahre teilhatten. Es werden Wettbewerbe und Vorstellungen von Casino-Rädern durchgeführt.



• Der Nachtclub **CHÉVERE** — Carretera del Bosque, esq. a 49, Kohly, Stadtbezirk Playa. Tel. 204 4990 —, Diskothek des Clubs Almendares, präsentiert Vorstellungen von Humoristen und Salsa-Bands.

• Die Bar **LA ROCA**, im Hotel Vedado — 21 esq. a M, Stadtbezirk Plaza de la Revolución — bietet Schauspiele kubanischer Humoristen und Tanzmusik.

• **RINCÓN DEL FEELING** im Nachtclub Pico Blanco im obersten Stockwerk des Hotels Saint John's, Calle O e/ 23 y 25, Vedado. Auf seiner Bühne treffen sich Gründer und junge Vertreter dieses Genres des kubanischen Liedes, das in den 1940-er Jahren entstand. Wechselnde Shows mit anschließendem Diskobetrieb.



• Nachtclub **LAS VEGAS** — Infanta e/ 25 y 27, Vedado, Stadtbezirk Plaza de la Revolución — Traditionelles Lokal mit einzigartigem Ambiente, das täglich Salsa-Musik sowie andere Musikkonzerte und Humorstellungen bietet.

• Bar **DOS GARDENIAS** — Avenida 7ma. y 26, Miramar, Stadtbezirk Playa. Benannt nach einem bekannten Bolero bietet sie ein täglich wechselndes Programm von 22:00 bis 6:00 Uhr.



• **HABANA CAFÉ**, im Hotel Meliá Cohiba — Paseo e/ 1ra. y 3ra., Vedado, Plaza de la Revolución —, einer der belebtesten Nachtclubs der Stadt. Die Innendekoration ist den 1940-er und 1950-er Jahren nachgestaltet, mit Fotos, Werbegrafiken, zwei Autos und einem Flugzeug.

• **FILM-KULTURZENTRUM ERDBEERE UND SCHOKOLADE** — calle 23 No. 1166 entre 10 y 12. Vedado, Plaza de la Revolución — ein ausgezeichnetes Lokal, um erfrischende Getränke zum Song der jungen Trova, des alternativen Rocks oder des Blues zu genießen, begleitet von gutem Humor und dem Besten des jungen Jazz des Landes. Sowohl Schauspieler und Regisseure als auch Künstler des Show-Business treffen hier mit ihrem Publikum zusammen.



• Jazz Club im **LA ZORRA Y EL CUERVO** — Calle 23 e/ N y O, Vedado, Stadtbezirk Plaza de la Revolución —, geöffnet von 22:00 bis 2:00 Uhr.

• Piano Bar **EL DIABLO TUN TÚN** — Calle 20 No. 3308 esq. a 35, Miramar, Playa — bietet Shows mit guter kubanischer Musik, von 23 bis 6 Uhr.

• **CAFÉ CONCERT GATO TUERTO**, Calle O entre 17 y 19, Vedado, Plaza de la Revolución, ist eine Bar, wo sich Künstler, Literaten, Cineasten, Sänger und Musiker in einem familiären Ambiente treffen. Hier kann man von den beliebtesten Boleros bis zur neuen Trova und auch modernen Jazz erleben.



• Der **CLUB IMÁGENES** — Calzada y C, Vedado, Stadtbezirk Plaza de la Revolución — Hier werden ebenfalls interessante Humor-Programme geboten, damit die Nächte in Havanna fröhlich und entspannend werden.



Havanna in Bildern



ANREGUNGEN FÜR IHREN KUBA-BESUCH

BEILAGE JUNI-JULI 2012



• Café-Theater Bertolt Brecht.
1988 gegründet, befindet es sich in Calle 13, esq. a I, Vedado. Es hat drei Vorstellungssäle: Tito Junco, Studio-Saal und Galerie Raúl Oliva. Es werden verschiedene Werke der kubanischen und ausländischen Dramaturgie aufgeführt. Die Vorstellungen sind freitags und samstags um 20:30 Uhr und sonntags um 17:00 Uhr.



• Nur wenige Schritte von der Statue von John Lennon entfernt (Calle 17, esquina a 6, Vedado) befindet sich das Submarino Amarillo (Yellow Submarine), ein Kulturzentrum im Geist des musikalischen Werkes der Beatles, dem auch die Poster und Comics der Innenausstattung entsprechen.



• Der berühmte Nachtclub Tropicana, Calle 72 y 43, im Stadtbezirk Marianao, ist als „ein Paradies unter den Sternen“ bekannt. Er wurde 1939 erbaut. Hier vereinen sich Elemente des Balletts, des Zirkus, des Karnevals, des Musik (Boleros, Cha Cha Cha) und kubanische Folklore zu einer kreativen künstlerischen Show, die weltweiten Ruhm hat.



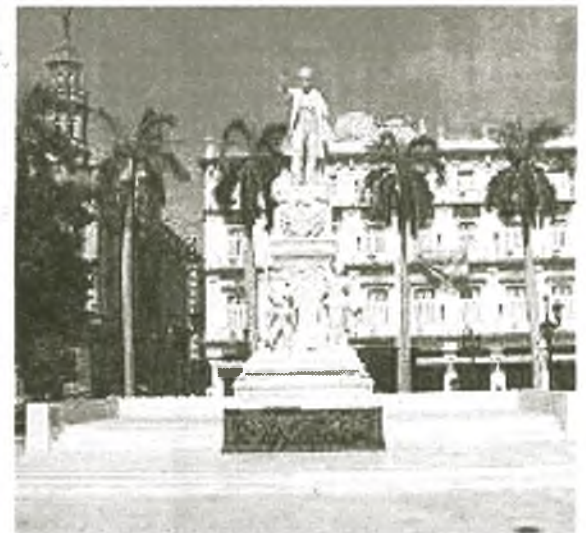
• La Terraza, in Calle Real # 161 e/ Río y Montaña, ist der Vorraum des Restaurants in dem Fischerort Cojimar, in dem an den Denkmäler an den berühmten Schriftsteller Ernest Hemingway wachgehalten wird.

Promenade „Paseo del Prado“



Innenansicht des Kapitols

Zentralpark



Blick auf den Park der Brüderlichkeit

Ein Löwe der Promenade „Paseo del Prado“



Das Kapitol von Havanna



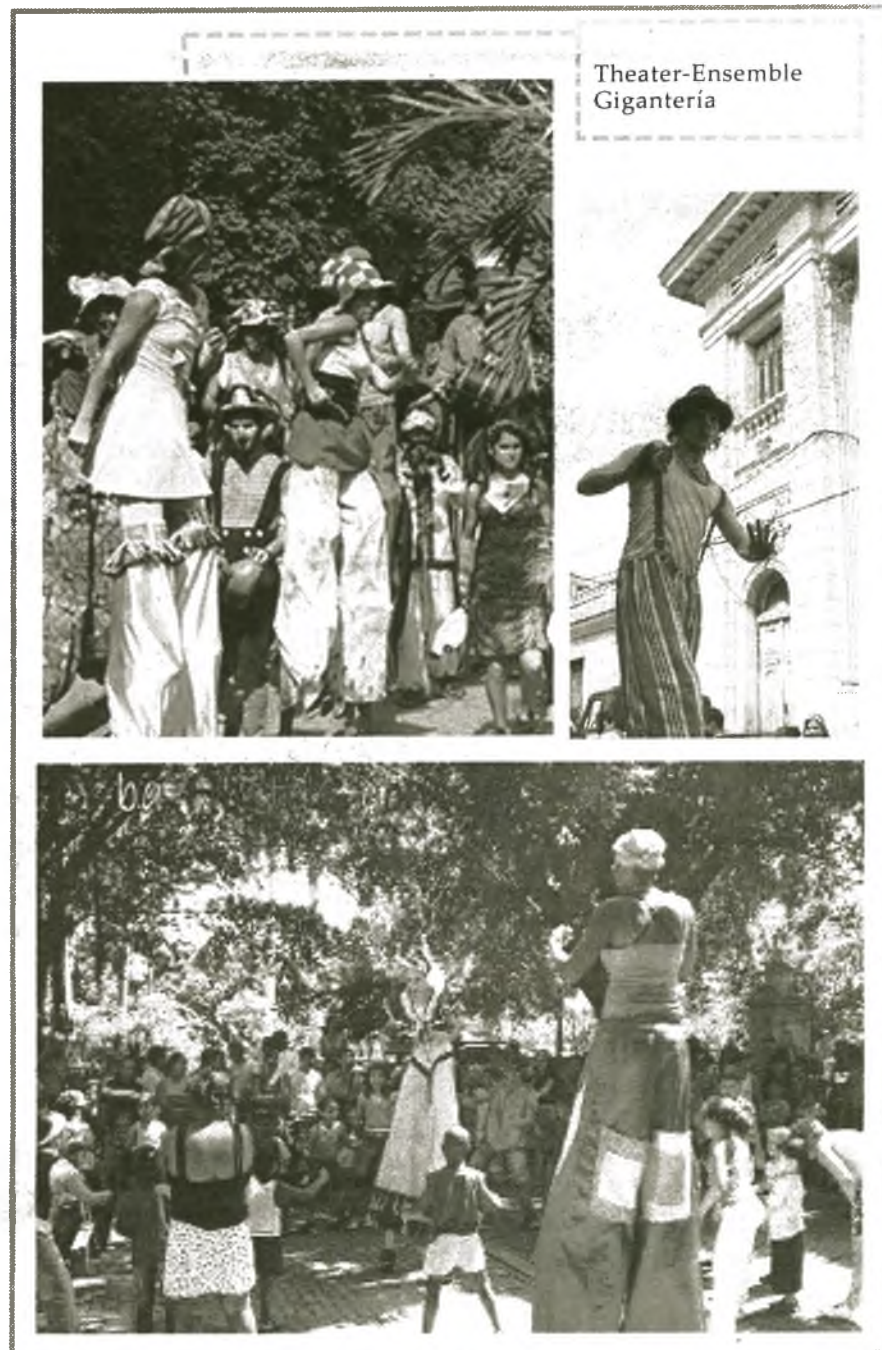


• Die **IGLESIA DE SAN FRANCISCO DE PAULA** – San Pedro y San Ignacio, Alt-Havanna – wurde von Nicolás Estévez Borges, dem Rektor der Parroquia Mayor der Stadt San Cristóbal de La Habana, eingeweiht. Der Bau

der Kirche begann am 27. Februar 1668. Im Jahr 2000 wurde sie restauriert. Wegen der hervorragenden Akustik finden hier jetzt regelmäßig Konzerte der klassischen und Kammermusik statt.



• **KATHEDRALE VON HAVANNA.** Das katholische Gotteshaus befindet sich im Herzen der Altstadt. Die Kathedrale wurde 1982 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Es ist die Kathedrale der Erzdiözese. An ihrem früheren Standort wurde später der Palast der Gouverneure errichtet. Sie verfügt über verschiedene Reliquien und Sanktuarien. Hier ruhen einige berühmte Persönlichkeiten der Stadt und der Insel. Den gleichnamigen Platz begrenzen aristokratische Gebäude der Kolonialzeit: der Palacio del Marqués de Arcos, die Casa del Conde Bayona, erbaut 1720, heute Museum für Kolonialkunst, und die Casa del Marqués de Aguas Claras.



Theater-Ensemble
Giganteria

EBENFALLS IM HISTORISCHEN STADTKERN



• **CAMERA OBSCURA** -: An einer Ecke des Alten Platzes von Alt-Havanna gelegen, ist die Einrichtung eine von 74 auf Europa und Nordamerika verteilten Stätten dieser Art. Sie wurde am Alten Platz, speziell auf dem Gebäude Gómez Vila, installiert und ist nach einem Entwurf von Leonardo Da Vinci erbaut. Sie zeigt das optische Phänomen, das sich durch die Aufnahme des Geschehens im Umfeld des Gebäudes erzeugt, beruhend auf den Lichteffekten, die sich in dem in 38,6 m Höhe installierten Periskop widerspiegeln, das mit einer Reihe von Linsen und Spiegeln ausgestattet ist. Dies ermöglicht, einen bidimensionalen, genauen und farbechten Rundblick auf das Leben der Altstadt auf die Fläche eines Schirms zu projizieren.



• **HAUS DES BIERS** -: Gelegen am Alten Platz, an der gegenüberliegenden Ecke der Camera Obscura. Es zeigt den handwerklichen Prozess der Herstellung des beliebten Getränks.



• **MODELL VON ALT-HAVANNA:** In der Straße Mercaderes No. 114 gelegen, lädt es ein, das historische Zentrum der kubanischen

Hauptstadt in Miniatur kennen zu lernen. Es bringt den Besuchern auch die Idiosynkrasie der Einwohner von Havanna näher.



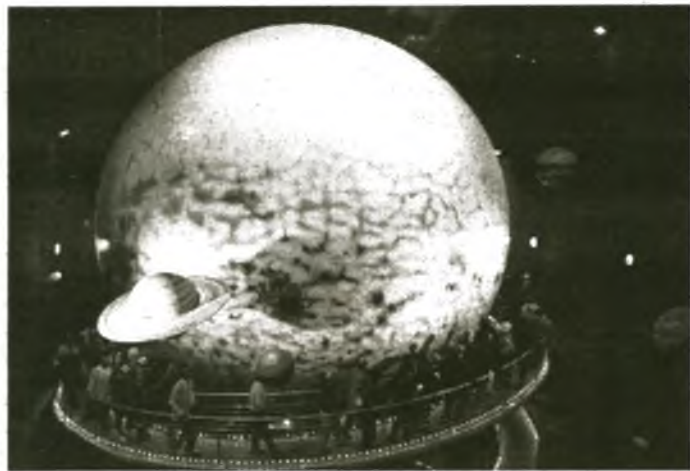
• **SCHOKOLADENMUSEUM** -: Calle Mercaderes No. 255, Ecke Amargura, Alt-Havanna: Es stellt Geräte der Schokoladenherstellung aus und lädt zum Verzehr von Pralinen, heißem und kaltem Kakao sowie Figuren aus Schokolade ein. Auf Postern wird Interessantes zum Thema vermittelt: die verschiedenen Kakaoarten, die angebaut werden, die bekanntesten Schokoladenmarken und die Fabriken, die es in Havanna gab und gibt. Es verfügt ebenfalls über eine Sammlung von Tassen aus

englischem, deutschem, italienischem und französischem Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts sowie englische Keramik des 18. und 19. Jahrhunderts.



• **RUM-MUSEUM** -: Calle San Pedro No. 262 entre Sol y Obrapia, Alt-Havanna: Alle Etappen der Rumherstellung werden illustriert. Gleich vor Ort können Rumsorten des Havana Club erworben werden, ebenso verschiedene Souvenirs dieser Marke wie Mützen, T-Shirts, Gläser, Rührstäbe und Feuerzeuge, dazu eine große Auswahl von Havanna-Zigarren.





• Das neue PLANETARIUM von Havanna befindet sich am Alten Platz. Es öffnete seine Türen im Jahr 2010. In seinem Theater mit 65 Sitzen wird den Besuchern der Weltenraum näher gebracht. Das Planetarium hat auch eine spezialisierte wissenschaftliche Bibliothek und bietet didaktische Spiele für Kinder und wissenschaftliche Vorträge an.



• Das KLOSTER DES HEILIGEN FRANZ VON ASSISI – Oficios entre Amargura y Churruga, Alt-Havanna – auch Sitz des Museums für Religiöse Kunst, beherbergt eine Sammlung von Gemälden, Schmiedekunstwerken, Mobiliar, archäologischen Stücken verschiedener Schulen Iberoamerikas. Ihre Säle und Galerien nehmen auch Chor- und Kammermusikkonzerte auf sowie Wanderausstellungen kubanischer und ausländischer Künstler. Geöffnet dienstags bis samstags 10:00 -17:00 Uhr.



• Das ZIGARREN-MUSEUM – Calle Mercaderes No. 120 entre Obispo y Obraría, Alt-Havanna – befindet sich in einem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert, das der Familie Bartolomé Luque gehörte. Es beherbergt Sammlungen

in Verbindung mit der Kultur des Tabaks und der Zigarre mit der Kultur des Tabaks zur Bearbeitung des Tabakblatts, Pfeifen, Feuerzeuge und andere Geräte der Kunst des Rauchens, außerdem eine umfangreiche Sammlung lithografierter Steinplatten und Zigarrenbänder berühmter Marken.

Das Haus umfasst drei Ausstellungssäle, zwei Empfangszimmer und das 1994 eröffnete Haus der Havanna-Zigarre.

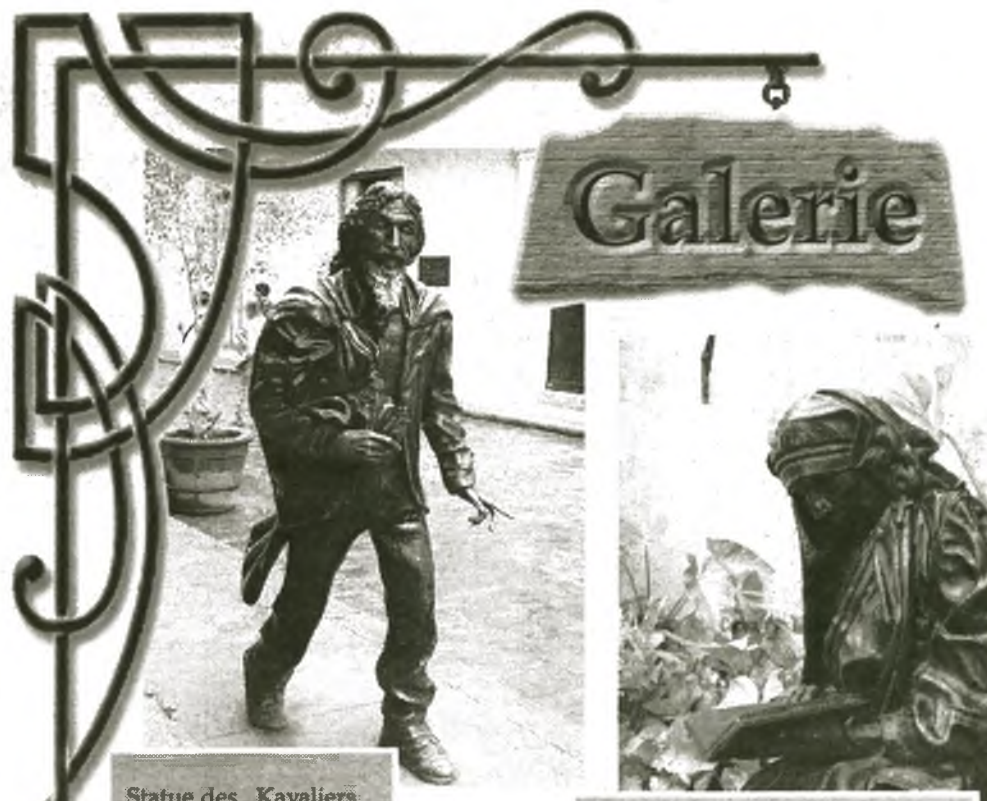
Geöffnet dienstags bis samstags von 9:30 bis 17:00 Uhr und sonntags von 9:30 bis 12:00 Uhr.



• NATURKUNDEMUSEUM – Ecke Obispo und Oficios, Plaza de Armas, Alt-Havanna –, geöffnet dienstags bis sonntags, 9:30 bis 19:30 Uhr



• OLDTIMER-MUSEUM – Calle Justiz y Obra Pía. In diesem Automuseum werden 53 Oldtimer ausgestellt, deren ältester ein Cadillac von 1905 ist. Che Guevaras altes Auto, ein Chevrolet Impala, ebenfalls gezeigt. Von 9:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.



Galerie

Statue des „Kavaliers von Paris“ am Kloster des Heiligen Franz von Assisi in Alt-Havanna

Mutter Theresa von Kalkutta auf dem Hof des Klosters des Heiligen Franz von Assisi



Statue des spanischen Tänzers Antonio Gades auf dem Platz der Kathedrale

Statue von Miguel de Cervantes im Cervantes-Park von Alt-Havanna

• Die Statue des polnischen Pianisten und Komponisten Frederic Chopin befindet sich auf einem der schönsten Plätze von Alt-Havanna, dem Platz des Heiligen Franz von Assisi, im historischen Stadtkern der kubanischen Hauptstadt und ist seit dem Jahr 2010 eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten.

Das Werk stammt von dem Bildhauer Adam Myjak, der das Antlitz des berühmten Musikers nach dessen letzter Fotografie, drei Jahre vor seinem Tod, und einigen Zeichnungen aus seinem letzten Lebensjahr gestaltete.

Die Statue wurde anlässlich der 3. Woche der polnischen Kultur. Geburtstag Chopins gewidmet war.



KUBA LÄDT EIN

ANREGUNGEN FÜR IHREN KUBA-BESUCH

ALT-HAVANNA

Gramma
INTERNACIONAL

JUNI-JULI 2012

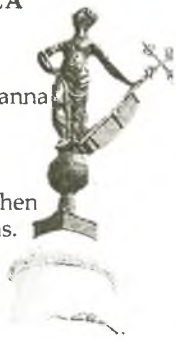


Seit 1982 gehören die Festungen Castillo de los Tres Reyes del Morro (Foto oben), Fortaleza de la Real Fuerza, Castillo de San Salvador de La Punta und Fortaleza de San Carlos de La Cabaña wie die gesamte Altstadt Havannas zum UNESCO-Weltkulturerbe.



CASTILLO DE LA REAL FUERZA

• Die „Festung der königlichen Streitkräfte“ ist eine Festung auf der westlichen Seite des Hafens von Havanna beim Plaza de Armas. Ursprünglich errichtet, um die Stadt vor Piratenangriffen zu schützen, lag die Festung in einer schlechten strategischen Position zu tief im Inneren des Hafens. Das Castillo ist die älteste Festung Amerikas und gehört seit 1982 wie die gesamte Altstadt Havannas zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie wurde im 16. Jahrhundert gebaut und gilt als unverwechselbares Beispiel militärischer Architektur aus der Zeit der spanischen Kolonialherrschaft in der Karibik. Auf ihrem Turm steht die Giraldilla, das unumstrittene Symbol Havannas. Gegenwärtig sind in ihr interessante Sammlungen zur Unterwasserarchäologie und Schiffsmodelle der Kolonialzeit zu bestaunen.



SAN SALVADOR DE LA PUNTA

• Die Festung San Salvador de la Punta befindet sich am gegenüberliegenden Ufer des Castillo El Morro, am Beginn des Malecón. Sie hat nicht die großen Ausmaße der beiden gegenüber liegenden Festungen und wurde zwischen 1590 und 1629 zur besseren Verteidigung des Hafens gebaut. Nach ihrer Vollendung zeigte die Festung Castillo de la Punta ihre Nützlichkeit und erfüllte durch die Schaffung von Kreuzfeuersystemen ihre Verteidigungsmission gegen die Angriffe der Korsaren und Piraten. Nachts wurde eine dicke Kette zwischen El Morro und San Salvador de la Punta gespannt, um das heimliche Einlaufen von feindlichen Schiffen in die Bucht zu unterbinden. Nachdem das Befestigungssystem Havannas zum Weltkulturerbe ernannt wurde, erfuhr La Punta eine intensive Restaurierung und dient gegenwärtig als Museum.



KUBA

• An den Golf von Mexiko grenzend und im Karibischen Meer liegend, ist Kuba ein Archipel, der aus der Hauptinsel Kuba, der Insel der Jugend und 4.195 kleineren und kleinsten Inseln besteht und insgesamt eine Fläche von 110.922 km² einnimmt. Die maximale Ausdehnung der Hauptinsel beträgt von West (Cabo San Antonio) nach Ost (Punta Maisí) 1.250 Kilometer. Die schmalste Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 31 Kilometer. Vorherrschend ist das Flachland, durch das sich drei Gebirgsketten ziehen. Der höchste Berg ist der Pico Real del Turquino mit 1.974 Metern. Es herrscht ein gemäßigtes subtropisches Klima mit zwei Jahreszeiten, der trockeneren von November bis April und der regnerischen von Mai bis Oktober. Die Durchschnittstemperatur liegt bei 25 Grad Celsius. Die Republik Kuba ist politisch-administrativ in 15 Provinzen und einen Sonderbezirk unterteilt. In Kuba leben etwas über 11 Millionen Menschen. Die Bildung ist für alle Bildungsstufen kostenlos. Das Gesundheitswesen gilt als einzigartig in Lateinamerika, seine Dienste sind für alle Kubaner kostenlos. Das Land wies im Jahr 2010 eine Säuglingssterblichkeit von 4,5 pro tausend Lebendgeborenen auf, eine der niedrigsten der Welt. Die kubanische Flora umfasst mehr als 6.300 Arten, von denen 51 % endemisch sind. Von der Fauna kennt man 54 Säugetierarten, 350 Vogelarten, 106 Reptile sowie zahlreiche Amphibien, Mollusken, Insekten und Spinnentiere. Die Erhaltung der Arten ist ein strategisches Ziel des Landes und ist in der Verfassung der Republik festgehalten. Ebenso gibt es Gesetze für den Denkmalschutz, den Umweltschutz und die rationelle Verwendung der Rohstoffe. Gegenwärtig ist das Land in die Aktualisierung seines Wirtschaftsmodells vertieft, die auf der Grundlage der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution vorgenommen wird. •

SYMBOLE DER KUBANISCHEN NATION



Staatsflagge



Staatswappen



Nationalbaum
Königspalme



Nationalvogel
Tocororo



Nationalblume
Schmetterlingsjasmin



SAN CARLOS DE LA CABAÑA

• La Cabaña gilt als die größte spanische Befestigungsanlage in Amerika. Sie liegt am Ostufer der engen Einfahrt zur Bucht von Havanna und schließt sich direkt an das „Castillo del Morro“ an. Sie wurde nach den Plänen des spanischen Ingenieurs Silvestre Abarca zwischen 1763 bis 1774 errichtet. Durch ihre hervorragende strategische Lage beherrscht man auf der einen Seite die

Stadt, die Bucht und den Einfahrtskanal und auf der anderen die Nordküste Havannas. Gegenwärtig wird sie als Veranstaltungsort für Ausstellungen und die jährliche Internationale Buchmesse genutzt. Eine wichtige Touristenattraktion ist der allabendliche Kanonenschuss, der von hier um 21 Uhr abgegeben wird. Damit wird eine Tradition weitergeführt, die im 18. Jahrhundert auf das Schließen der Stadttore hinwies.

CASTILLO DE LOS TRES REYES DEL MORRO

• Die Bauarbeiten zur Errichtung dieser Festung begannen 1589 und wurden erst 1630 vollständig beendet. Unter der Regierung von Don Pedro Valdés (1600-1607) wurden die Gewölbe und die Plattform fertiggestellt und 12 große Kanonen aufgestellt, welche die Namen der zwölf Apostel tragen. Während der Einnahme Havannas durch die Engländer erlitt die Festung schwere Schäden, weshalb sie 1763 unter der Leitung der Ingenieure Silvestre Abarca und Agustín Crame wiedergebaut wurde. Der heute so markante hohe Leuchtturm der Festung stammt nicht aus ihrer Anfangszeit, sondern wurde erst im Dezember 1845 errichtet. Er ist 30 Meter hoch und besitzt einen Durchmesser von fünf Metern. In der Dunkelheit der Nacht leitet heute sein Licht die Schiffe in der Nähe des Hafens. Der Leuchtturm ist eines der beliebtesten Wahrzeichen der Hauptstadt des Landes.



Nationalhymne

*Al combate corred bayameses,
que la patria os contempla orgullosa.
No temáis una muerte gloriosa
que morir por la patria ¡es vivir!*

*En cadenas vivir, es vivir.
en afrenta y oprobio sumidos.
Del clarín escuchad el sonido,
a las armas valientes corred.*

Übersetzung:

*Auf zum Kampf, eilt herbei, Bayamesen,
denn das Vaterland sieht Euch mit Stolz,
fürchtet nicht einen ruhmreichen Tod,
denn für das Vaterland zu sterben, heißt leben.*

*Ein Leben in Ketten ist ein Leben
inmitten von Schimpf und Schande.
Höret den Klang der Trompete,
auf zu den Waffen, ihr Tapferen, lauft!*